



Früher war die Wildkatze über weite Teile Österreichs verbreitet. Sie verschwand jedoch Mitte des letzten Jahrhunderts aus den heimischen Wäldern und gilt seither als ausgestorben. Grund für das Verschwinden der Wildkatze war vor allem die völlige Fehleinschätzung ihrer „Schädlichkeit“ und die daraus resultierende Verfolgung durch den Menschen. In den letzten Jahren mehren sich die Hinweise, dass die scheue Jägerin wieder nach Österreich zurückkehrt ist.

Wo die Wildkatze lebt

Die Wildkatze fühlt sich besonders in naturnahen Laub- oder Mischwäldern wohl, die einen hohen Totholzanteil, Lichtungen, Waldwiesen, Gewässer



Von März bis Mai bekommt die Katze 2-5 Junge. Wildkatzen werden 7-10 Jahre alt.

und reich strukturierte Waldränder aufweisen. In Wintern mit langer, dicker Schneedecke fällt den Katzen die Jagd nach Mäusen schwer. Deshalb halten



Der NATURSCHUTZBUND setzt sich in einem umfassenden Schutzprogramm für die zurückgekehrten Wildkatzen ein.

sie sich lieber in schneearmen Gegenden auf. Wildkatzen nutzen vor allem große, zusammenhängende und störungsfreie Waldgebiete. Besonders die Weibchen benötigen diese Wälder zur Aufzucht der Jungen.

Von den kleinen Katzen

Von Jänner bis März buhlen die Männchen um die Gunst der Damen. Rund zwei Monate später, in den Monaten März bis Mai, kommen 2-5 Kätzchen pro Wurf auf die Welt. Das Weibchen versteckt die Jungen in Asthaufen, Holzpoltern, abgestorbenen Bäumen, Dachs- oder Fuchsbauten und Felsnischen. Verliert die Katze ihren ersten Wurf, kann sie später im Jahr ein zweites Mal werfen.

Die Katze lässt das Mäusen nicht

Einst wurde die Wildkatze als „echter Wütherich, dem zum Tiger nichts als die Größe fehlt“ beschrieben. Dieser schlechte Ruf wurde mittlerweile wie-

derlegt. Die Hauptnahrung der Wildkatze besteht aus Mäusen, vor allem Wühlmäusen. Sie erbeuten gelegentlich auch Amphibien, Reptilien, Insekten, Vögel, Fische und Säugetiere bis zur Größe eines Kaninchens. Im Winter frisst die Wildkatze auch Aas.

Keine verwilderte Hauskatze

Auch wenn die Europäische Wildkatze auf den ersten Blick einer wildfarbenen Hauskatze ähnelt, ist sie keine verwilderte Hauskatze. Unsere Stubentiger stammen von der afrikanischen Falbkatze ab.

KURZSTECKBRIEF

Wildkatze (*Felix silvestris silvestris*)

Verbreitung: Früher im ganzen kontinentalen Europa verbreitet, heute nur mehr verstreut in zersplitterten Restarealen.

Lebensraum: naturnahe Laub- oder Mischwälder

Größe: etwa wie Hauskatze, Gesamtlänge zw. 73 und 97 cm, Schulterhöhe 30-40 cm

Fell: Farbe zwischen cremefarben, gräulich-gelb und ocker, häufig weißer Kehlfleck, verwaschene Fellzeichnung, schwarzer Aalstrich.

Schwanz: ist stumpfendig und stark buschig, schwarzes 4cm langes Schwanzende. In der hinteren Hälfte des Schwanzes deutlich dunkel abgesetzte Ringe.

Fortpflanzung: 2-5 Junge nach 63-68 Tagen Tragzeit

Gewicht: Weibchen ca. 4 kg, Männchen ca. 5 kg

Gefährdung: gilt bis heute als ausgestorben in Österreich, Hinweise für eine Rückkehr mehren sich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter Naturschutzbund Österreich](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter Naturschutzbund Österreich 9 1](#)